

Geschäfts-Bericht

der

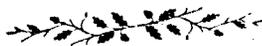
Bergisch Märkischen Bank

für die

dreiunddreißigste ordentliche General-Versammlung

am

22. April 1904.



Gedruckt bei Sam. Lucas in Eibfeld.

Robles

Verwaltungsrat.

- Herr **Walter Simons**, Kommerzienrat
von der Firma **Joh. Simons Erben** in Elberfeld, Vorsitzender.
- " **Eduard Springmann**
von der Firma **Herminghaus & Co.** in Elberfeld, } stellvertretende Vorsitzende.
- " **Rudolph Koch**, Kommerzienrat
Direktor der **Deutschen Bank** in Berlin, }
- " **Ewald Aders**, Beigeordneter, in Elberfeld.
- " **Philipp Barthels**, Geheimer Kommerzienrat
von der Firma **Ph. Barthels-Feldhoff** in Barmen.
- " **Willy Blank**, Rentner, in Elberfeld.
- " **Robert Böker**, Kommerzienrat
von der Firma **Heinrich Böker** in Remscheid.
- " **Adalbert Colsman**, Kommerzienrat
von der Firma **Gebr. Colsman** in Langenberg.
- " **Wernhard Dilthey**, Kommerzienrat
von der Firma **W. Dilthey & Co.** in Rheydt.
- " **Ernst v. Eynern**, Rentner und Landtagsabgeordneter, in Berlin.
- " **Carl Klönne**, Kommerzienrat
Direktor der **Deutschen Bank** in Berlin.
- " **Albert Neuhaus**
von der Firma **Carl Neuhaus** in Elberfeld.

Direktion.

- Herr **Bruno v. Roy**
- " **Arthur Schuchart**
- " **Victor Weidtman**, Dr. jur., Geh. Bergrat } in Elberfeld.
- " **Wilhelm Josten** } stellvertr.
- " **Eugen Seidel** }
- " **F. W. Lucan** in Düsseldorf.
- " **Carl Döring** für Aachen.
- " **Max von Eynern** } für Barmen.
- " **J. Schwarzschild** }
- " **Wilhelm Steinmeyer** für Bocholt.
- " **Franz Eich** für Bonn.
- " **Arthur Ihlée** für Grefeld.
- " **F. W. Knepper** für Duisburg und Ruhrort.
- " **Martin Streffer** für Hagen.
- " **Heinr. Latwesen** für Köln.
- " **Rich^d Bernecker** für M.-Gladbach.
- " **Jul. Hengstenberg** } für Remscheid.
- " **Fritz Müller** }

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1903.

Die Gestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse in unserem Geschäftsbezirk im Jahre 1903 kann im allgemeinen dahin gekennzeichnet werden, daß sich, wenn auch langsam und unter verschiedenen Schwankungen, eine allmähliche Gesundung und Erstarkung auf den meisten Gebieten vollzogen hat.

Während der ersten Monate des Jahres war der Absatz, besonders in der Eisen-Industrie, sowohl für Roheisen wie für Ganz- und Halbfabrikate, im Inlande sehr gering, und es kam den meisten, namentlich den größeren Unternehmungen sehr zustatten, daß durch den Export nach dem Auslande, und zwar hauptsächlich nach Amerika, die bedeutenden angesammelten Vorräte verbraucht werden konnten, wenn die erzielten Preise auch im günstigsten Falle kaum einen Nutzen übrig ließen. Inzwischen wuchs allmählich der Inlandverbrauch und erreichte nach und nach einen solchen Umfang, daß, nachdem der Export erheblich zurückgegangen war, das Inland die dadurch freiwerdenden Mengen der Produktion zum größten Teile aufnehmen konnte.

Die Ergebnisse würden noch bessere gewesen sein, wenn nicht sowohl die Roheisen herstellenden Werke, wie in noch höherem Maße die Ganz- und Halbfabrikate produzierenden Unternehmungen unter der Unsicherheit der Verlängerung bestehender und der Bildung neuer, für eine gedeihliche Entwicklung des Geschäfts für notwendig erachteter gemeinschaftlicher Verkaufsorganisationen gelitten hätten.

Nachdem es am Schluß des vergangenen und in den ersten Monaten des laufenden Jahres gelungen ist, solche Verbände für die hauptsächlichsten Abteilungen der Eisen-Industrie zu schaffen, und insbesondere in jüngster Zeit der Stahlwerksverband nach langwierigen Verhandlungen zustande gekommen ist, scheint die Hoffnung auf eine gedeihliche Entwicklung der Eisenindustrie, trotz der zurzeit ruhigeren Geschäftslage begründet.

Der Geschäftsgang der Kohlen-Industrie war lebhaft und nutzbringend, die Zukunft derselben ist durch die Erneuerung des Syndikats auf wesentlich breiterer und verbesserter Grundlage für längere Jahre als gesichert zu betrachten, zumal auch der Handel durch die Bildung des Kohlenkontors in einheitlichere Bahnen gelenkt worden ist.

In gleicher Weise wie der Steinkohlen-Bergbau hat auch die rheinische Braunkohlen-Industrie, durch Bildung einer fester gefügten Vereinigung für die Rohkohlen wie für die Braunkohlenbriketts, eine gesunde Geschäftsbasis geschaffen.

Der Erzbergbau in Rheinland und Westfalen hatte unter den Schwankungen der im allgemeinen mehr nach unten gerichteten Preise der Rohmetalle ebenso zu leiden wie die diese Metalle verarbeitenden Werke, und ganz besonders wurden die Kupferwerke, deren Geschäftsgang, was den Absatz anbetrifft, durchweg ein befriedigender war, von den großen Schwankungen betroffen, welche der Kupfermarkt in Amerika, infolge seiner Abhängigkeit von spekulativen Einflüssen, in großem Maße durchzumachen hatte.

In dem Remscheider Industriebezirk war die Lage zu Beginn des Jahres noch wenig befriedigend, doch scheint die Tätigkeit im Laufe desselben reger geworden zu sein, sodaß die Fabriken nicht mehr über ungenügende Beschäftigung klagen. Dagegen werden die Preise noch immer als nicht angemessen bezeichnet, wenngleich auch hierin allmählich eine Besserung eingetreten ist. Ähnlich war der Geschäftsgang der Solinger Industrie, welcher gegen Schluß des Jahres sowohl für den Inlandsbedarf als für den Export ungefähr als normal bezeichnet werden konnte.

Die Textil-Industrie, welche in ihren verschiedenen Zweigen für den größten Teil unseres Geschäftsgebietes von erheblicher Bedeutung ist, konnte sich im großen ganzen eines recht befriedigenden Geschäftsganges erfreuen. Baumwoll-Spinnereien wie, wenigstens in der zweiten Hälfte des Jahres, die Webereien, Färbereien und Druckereien, waren gut und lohnend beschäftigt. Das Ergebnis der einzelnen Unternehmungen wird, infolge der ungewöhnlich großen Schwankungen der Baumwollpreise, mehr oder weniger davon abhängen, in welcher Weise die Versorgung mit Rohmaterialien erfolgt ist.

In der Spezial-Industrie des Wuppertals war die Geschäftslage durchgängig eine gute und die Nachfrage eine rege, wenn auch in einigen Artikeln das Geschäft zum Jahreschluß wesentlich ruhiger wurde. Besonders lebhaft war der Absatz in Bändern, Besätzen, Spitzen etc., und es ist namentlich die Verwendung von Kunstseide in den verschiedensten Artikeln hervorzuheben, welche eine so große Ausdehnung gewonnen hat, daß, trotz wesentlich erhöhter Preise, der Bedarf an Kunstseide von den Fabriken auch nicht annähernd gedeckt werden konnte. Auch die Futterstoffbranche war im allgemeinen gut beschäftigt, nur der früher vorherrschende Artikel Zanella hat von Jahr zu Jahr an Bedeutung verloren und die Herstellung desselben ist auf einen ganz geringen Umfang zusammengeschmolzen, sodaß die Fabriken, welche diese Stoffe herstellten, sich der Anfertigung anderer Artikel zuwenden mußten.

Die Sammt-Industrie hatte ein ruhiges Geschäft zu verzeichnen, dagegen war die Lage der Seiden-Industrie durchweg eine ungünstige, da der Export nach Amerika und England erheblich nachgelassen, zum Teil ganz aufgehört hat, und der Absatz im Inlande bei wenig günstiger Mode durch Überproduktion und den Wettbewerb geringerer Stoffe beeinträchtigt wurde.

In der Bautätigkeit zeigte sich zwar hier und da zeitweise eine etwas größere Regsamkeit, doch war auf diesem Gebiet, abgesehen von lokalen Ursachen an einzelnen Plätzen, eine dauernde Lebhaftigkeit noch nicht zu bemerken.

Die Zement-Fabriken konnten zwar einen gesteigerten Absatz aufweisen, sodaß die Überproduktion eine weit geringere geworden ist, doch war es infolge des Wettbewerbs und des Mangels an Vereinigungen nicht möglich, eine Aufbesserung der für die meisten Fabriken verlustbringenden Preise zu erzielen. Erst gegen Ende des Jahres hatten die Vereinigungsbestrebungen, nach langwierigen Verhandlungen, insofern einen Erfolg zu verzeichnen, als die rheinisch-westfälischen Zement-Fabriken sich zu einer Verkaufs-Vereinigung zusammenschlossen und mit dem inzwischen gleichfalls gebildeten süddeutschen Zementsyndikat in ein Kartellverhältnis traten. Dagegen ist es bisher nicht gelungen, die so wichtige Hannoversche Gruppe zu einem Zusammenschluß zu bringen. Die Bemühungen in dieser Hinsicht werden fortgesetzt, und es ist zu hoffen, daß auch hier eine Vereinigung zustande kommt, und damit die Grundlage für eine allmähliche Besserung dieser seit Jahren so schwer leidenden Industrie für das gesamte deutsche Absatzgebiet geschaffen wird.

Die im Laufe des Berichtsjahres eingetretene Belebung in Handel und Industrie hatte eine vermehrte Inanspruchnahme des Geldmarktes zur Folge und bewirkte, daß die Zinssätze auch auf dem deutschen Geldmarkte anzogen und sich im Durchschnitt auf einem höheren Niveau hielten als im vorangegangenen Jahre. Nach der starken Anspannung am Schluß des Jahres 1902 vollzog sich der Rückfluß langsamer als im Jahre zuvor, sodaß die Reichsbank erst am 11. Februar den Banksatz von 4 auf $3\frac{1}{2}\%$ herabsetzen konnte, während im Jahre 1902 eine Ermäßigung des Satzes auf $3\frac{1}{2}\%$ bereits am 18. Januar erfolgt war und am 11. Februar der Diskont weiter auf 3% ermäßigt wurde. Eine Herabsetzung des Diskontsatzes auf 3% konnte die Reichsbank im Jahre 1903 überhaupt nicht vornehmen, vielmehr sah sich dieselbe bereits am 8. Juni genötigt, den Satz auf 4% zu erhöhen und behielt diesen Satz bis zum Jahresschluß bei, ohne daß die im letzten Teile des Jahres vielfach erwartete weitere Erhöhung notwendig wurde.

Es berechnet sich darnach der Durchschnitt des Reichsbankdiskonts für das ganze Jahr 1903 auf $3,84\%$ gegen $3,32\%$ im Jahre 1902, also etwa $\frac{1}{2}\%$ höher, während der Privatdiskont an der Berliner Börse sich von $2,2\%$ im Jahre 1902 auf durchschnittlich 3% im Jahre 1903 hob.

Die Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse, sowie eine weitere Ausdehnung unserer geschäftlichen Beziehungen haben eine Erhöhung unserer Umsätze um rund 213 000 000 M. zur Folge gehabt. Der Gesamtumschlag auf einer Seite des Hauptbuches betrug:

M. 5 514 200 786,33 gegen
„ 5 301 256 828,70 im Jahre 1902 und
„ 4 749 207 861,93 im Jahre 1901.

Auf Zinsen-Conto erzielten wir einen Überschuß von:

M. 4 398 427,27 gegen M. 4 319 329,93 pro 1902.

Die Provisions-Einnahmen betragen:

M. 2 628 640,68 gegen M. 2 556 105,48 pro 1902,

und auf Effekten-Conto verbuchten wir einen Gewinn von

M. 601 526,54 gegen M. 495 465,83 pro 1902.

Wir haben somit auf allen Einnahme-Conten höhere Gewinne zu verzeichnen und sind dadurch, trotz einer zum größeren Teile durch vermehrte Ausgaben für Steuern verursachten Erhöhung der Gesamt-Unkosten um rund 114 000 M., und bei gewohnter vorsichtigster Bewertung unserer Aktiva, sowie nach Vornahme der gewohnten Rückstellungen auf Reserve-Conten und Dotierung des Delcredere-Fonds und der Baureserve wie in den letzten Jahren, instandgesetzt, die Verteilung einer Dividende in vorjähriger Höhe von 8% in Vorschlag zu bringen.

Der Bruttogewinn beträgt	M. 7 628 594,49
zuzüglich Übertrag aus 1902	„ 301 453,05
	<hr/>
	M. 7 930 047,54
	gegen „ 7 742 713,60

im Jahre 1902.

Nach Abzug der Handlungs-Unkosten und Steuern verbleiben auf Gewinn- und Verlust-Conto mit Einschluß des Vortrages aus 1902	M. 6 092 509,87
	gegen „ 6 018 911,74

im Jahre 1902.

Nach Dotierung der außerordentlichen Reserve mit	M. 177 633,74
nach Abschreibung auf Grundstück-Conto mit	„ 68 382,02
nach Zuweisung auf Delcredere-Conto von	„ 300 000,—
nach Rückstellung auf Bau-Conto von	„ 200 000,—
nach Verrechnung der vertragmäßigen Tantième für den Vorstand und Beamte, von Belohnungen für Angestellte, sowie der statutgemäßen Tantième für den Verwaltungsrat mit	„ 631 398,26
bleibt ein verteilbarer Reingewinn von	„ 4 715 095,85

zur Verfügung.

Wir schlagen vor, hiervon dem Beamten-Pensionsfonds — wie im Vorjahre — M. 50 000 zuzuweisen, die Dividende für 1903 auf 8% festzusetzen, sodaß

M. 48 auf jede Aktie à M. 600,— und

„ 96 „ „ „ „ „ 1200,—

vom 1. Mai cr. ab zur Verteilung gelangen, und den Rest mit M. 325 095,85 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Rückstellungen und das Delcredere-Conto erreichen mit den diesjährigen Zuweisungen die Höhe von M. 17 467 812,53 oder 32,20 % des Aktienkapitals von 54¹/₄ Millionen Mark.

Das Delcredere-Conto weist unter Berücksichtigung der für bereits vorgesehene Verluste erfolgten Entnahmen einen Bestand von M. 2 073 411,74 auf und erhöht sich durch die Zuweisung aus dem diesjährigen Gewinn auf M. 2 373 411,74.

Die Gesamt-Unkosten und Steuern erforderten M. 1 837 537,67 gegen M. 1 723 801,86. Die Erhöhung ist hauptsächlich, wie bereits erwähnt, durch Mehrausgaben für Steuern im Betrage von rund M. 60 000, —, sowie durch die Kosten der Einrichtung unserer neuen Zweiganstalt in Bocholt veranlaßt worden. Auf Anregung einiger langjähriger Geschäftsfreunde in Bocholt haben wir an diesem Platze unter der Firma „Bergisch Märkische Bank Bocholt“ eine Filiale errichtet, welche ihre Tätigkeit im Oktober vorigen Jahres aufgenommen hat, und von der wir, soweit es sich nach der seitherigen kurzen Zeit ihres Bestehens beurteilen läßt, eine befriedigende Entwicklung erwarten dürfen.

Die Beträge, welche uns infolge der Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts für früher bezahlte Agiosteuern zurückerstattet worden sind, haben wir nebst dem Restbetrag des früher geführten Agio-Steuer-Contos auf den ordentlichen Reservefonds übertragen, und es wird in derselben Weise mit denjenigen Beträgen verfahren werden, welche uns aus gleichem Anlaß aus den noch schwebenden Veranlagungsverfahren der letzten Jahre etwa noch zurückfließen.

Der Erweiterungsbau unseres Bankgebäudes in Elberfeld ist im Laufe des Jahres vollendet worden und entspricht in jeder Beziehung den gehegten Erwartungen. Der Eindruck des stattlichen Baues ist wirkungsvoll, die Einrichtungen im Innern sind bequem und zweckmäßig. Wir haben Mitte Dezember unsere Geschäftsräume in diesen Neubau verlegt. Die hellen und weiten Räume gewähren unseren Beamten in allen Abteilungen angenehme Arbeitsstätten, wie dieselben auch unserer Kundschaft weit bessere Gelegenheit zur Erledigung ihrer Geschäfte bieten. — Besondere Sorgfalt ist auf die Errichtung umfangreicher mit allen Einrichtungen der neuesten Technik ausgestatteter Gewölbe verwandt, welche in einer Abteilung zur Aufbewahrung unserer eigenen sowie der uns zur Verwaltung übergebenen Effekten dienen und ferner eine geräumige Stahlkammer umfassen, in welcher wir Schrankfächer zur eigenen Aufbewahrung von Wertgegenständen unseren Kunden zur Verfügung stellen. Die Besichtigung und Benutzung dieser Einrichtungen sei auch an dieser Stelle bestens empfohlen.

Nach Räumung unseres alten Bankgebäudes ist inzwischen der Verbindungsbau zwischen dem neuen und dem alten Bankgebäude in Angriff genommen, und wird nach dessen Fertigstellung im Laufe des Jahres das alte Bankgebäude einer notwendigen Renovierung unterzogen werden.

Bei unserer Zweiganstalt in Bonn hatten sich die seitherigen Geschäftsräume als unzureichend erwiesen. — Es ist deshalb die seither zu Wohnzwecken benutzte I. Etage zu Bureaus eingerichtet und die im Erdgeschoß befindlichen Geschäftsräume sind zweckentsprechend umgebaut worden.

Insbesondere ist bei dieser Gelegenheit auch hier ein den modernen Anforderungen entsprechender Tresor hergestellt worden. Der Umbau hat ohne wesentliche Störungen des Geschäftsbetriebes ausgeführt werden können, die renovierten Räume sind seit November in Benutzung. Die Kosten des Umbaues sind auf dem Grundstück-Conto verbucht worden.

Zur weiteren Verstärkung der Baureserve ist auch in diesem Jahre wiederum eine Überweisung von 200 000 M. auf dieses Conto vorgesehen, wodurch der Bestand derselben auf 1 500 000 M. steigt.

Da sich unser Bankgebäude in Düsseldorf, auch nach dem vor einigen Jahren erfolgten Zukauf eines Nachbarhauses, für unsere Zwecke als unzulänglich und ein Umbau dieser Häuser als nicht zweckmäßig erwiesen hatte, haben wir eine Gelegenheit benutzt, um diese beiden Grundstücke zu Beginn des laufenden Jahres zu verkaufen. Die Geschäftsräume unserer Zweiganstalt Düsseldorf haben wir provisorisch in das vor einiger Zeit gemietete Grundstück Bismarckstraße Nr. 22 verlegt und beabsichtigen demnächst an einem geeigneten Platze ein neues Bankgebäude für diese Zweiganstalt zu errichten. Die Verhandlungen hierüber sind zurzeit noch nicht abgeschlossen.

Außer durch die Kosten des vorerwähnten Umbaues in Bonn ist unser Grundstück-Conto durch zwei Immobilien erhöht worden, welche wir zur Sicherung von Forderungen zeitweilig erwerben mußten. Die Konjunktur des Grundstücks-Marktes war im abgelaufenen Jahre überall noch eine wenig günstige, sodaß eine Veräußerung der früher von uns übernommenen Immobilien zu angemessenen Preisen noch nicht möglich war. Dagegen ist es uns im laufenden Jahre gelungen einige dieser Immobilien zu Preisen zu verkaufen, welche den Betrag, mit welchem dieselben bei uns zu Buche stehen, übersteigen.

In unseren Kommandit-Beteiligungen ist eine Veränderung nicht eingetreten. Die von uns kommanditierten Firmen haben befriedigend gearbeitet.

Die Firma Max Gerson & Co. wurde gegen Ende des Jahres durch den Zusammenbruch der Soester Spar- und Credit-Bank in Soest veranlaßt, an diesem Platze, an welchem sie bereits vielfache Beziehungen unterhielt, eine Zweiganstalt unter der Firma: Soester Bank, Filiale von Max Gerson & Co. Commanditgesellschaft, zu errichten.

Unsere Umsätze beziffern sich

auf den lebenden Conten:

im Debet auf M. 2 631 109 263,58 gegen M. 2 532 339 877,77 pro 1902

„ Kredit „ „ 2 571 719 693,12 „ „ 2 471 719 804,14 „ „

auf Kassa- und Coupons-Conto mit Einschluß des Reichsbank-

Giro-Contos:

im Debet auf M. 1 453 574 958,86 gegen M. 1 368 556 061,61 pro 1902

„ Kredit „ „ 1 448 904 272,06 „ „ 1 364 884 453,72 „ „

auf Markwechsel-Conto:

im Debet auf M. 733 865 419,55 gegen M. 723 617 562,91 pro 1902
„ Kredit „ „ 701 780 264,21 „ „ 696 197 030,46 „ „

auf den Conten der fremden Wechsel:

im Debet auf M. 205 897 251,98 gegen M. 191 141 739,26 pro 1902
„ Kredit „ „ 199 487 725,16 „ „ 181 913 018,98 „ „

auf Effekten-Conto:

im Debet auf M. 181 565 072,26 gegen M. 161 524 627,97 pro 1902
„ Kredit „ „ 162 712 937,54 „ „ 144 498 403,50 „ „

auf Tratten- und Aval-Conto einschließlich der noch laufenden

Akzente:

im Debet auf M. 148 659 919,45 gegen M. 161 510 337,— pro 1902
„ Kredit „ „ 187 005 128,34 „ „ 198 971 618,96 „ „

Die Zahl der eingelaufenen Wechsel betrug 1 403 836 gegen 1 326 209 Stück im Jahre 1902, mithin 77 627 Stück mehr. Im Bestande verblieben 54 380 Stück gegen 52 358 Stück am Schluß des Jahres 1902.

Die lebenden Conten sind von 17 582 im Jahre 1902 auf 18 345 Ende 1903, d. i. um 763 Stück, gestiegen.

Das Geschäft in Wertpapieren gestaltete sich weit lebhafter als im vorhergegangenen Jahre, sodaß sowohl unser eigenes Effekten-Conto einen höheren Gewinn aufweist, wie auch das Effekten-Kommissions-Geschäft zur Erhöhung unserer Provisionseinnahmen beitrug.

Unsere eigenen Bestände an Wertpapieren sind einschließlich der noch nicht abgerechneten Einzahlungen auf Konsortialbeteiligungen in Höhe von M. 5 825 979,64 in der Jahresbilanz mit M. 18 852 134,72 verbucht und so bewertet, daß ein Verlust ausgeschlossen erscheint. Während somit die in Konsortialbeteiligungen investierten Beträge durch Realisierung einiger älterer Geschäfte eine Verminderung erfahren haben, ist der Bestand an eigenen Effekten gestiegen, in der Hauptsache dadurch, daß wir infolge der Ansammlung größerer flüssiger Mittel und als greifbaren Gegenwert der uns in erhöhtem Maße zugeflossenen fremden Gelder unseren Bestand in deutschen und ausländischen Anlagewerten vermehrten.

Das Conto unserer eigenen Effekten setzt sich zusammen aus:

1. deutschen Staats-, Provinzial- und Kommunal-Papieren und Pfandbriefen deutscher Hypothekenbanken, — darunter über 4 Millionen Mark Anleihen des Deutschen Reiches und Deutscher Bundesstaaten — in 35 Gattungen . . M. 4 947 322,15
 2. Obligationen industrieller Gesellschaften und ausländischen Anlagewerten in 29 Gattungen „ 2 816 714,75
 3. Aktien und Diversen in 67 Gattungen „ 5 262 118,18
- zusammen M. 13 026 155,08

Unser Konsortial-Conto besteht aus:

1. 11 Beteiligungen an Staatspapieren und Transport-Gesellschaften, eingezahlt M.	1 037 852,—
2. 5 Beteiligungen an Grundstücks-Geschäften, eingezahlt „	1 526 935,70
3. 12 Beteiligungen an Bankgeschäften, Gas-, Wasser- und elektrischen Unter- nehmungen, eingezahlt „	1 650 712,21
4. 18 Beteiligungen an Aktien und Obligationen verschiedener Gesellschaften, eingezahlt „	1 610 479,73
	<hr/>
	zusammen M. 5 825 979,64

Wir waren im vorigen Jahre beteiligt an der Ausgabe von:

Nom. M.	4 000 000,—	3 1/2 %	Düsseldorfer Stadt-Anleihe,
"	"	2 800 000,—	4 % Elberfelder Stadt-Anleihe,
"	"	10 000 000,—	4 % Gewerkschaft Ewald-Obligationen.

Ferner bei der Übernahme von:

Nom. M.	50 000 000,—	3 1/2 %	Bayerische Staats-Anleihe,
"	"	290 000 000,—	3 % Deutsche Reichs-Anleihe,
"	"	10 000 000,—	3 1/2 % Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Kommunal- Obligationen,
"	"	5 000 000,—	4 % Mecklenburgische Hypotheken- und Wechsel-Bank - Pfandbriefe, Serie IV,
"	"	10 000 000,—	neue Anteile der Berliner Handelsgesellschaft,
"	Lire	20 000 000,—	neue Aktien der Banca Commerciale Italiana in Mailand,
"	M.	5 000 000,—	neue Aktien der deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“ in Bremen,
"	"	4 500 000,—	4 % Bergwerksgesellschaft „Hibernia“ Obligationen,
"	"	1 600 000,—	neue Aktien derselben Gesellschaft,
"	"	4 000 000,—	neue Aktien der Rombacher Hüttenwerke,
"	"	3 000 000,—	4 1/2 % Anleihe der Rütgerswerke, Aktiengesellschaft in Berlin- Charlottenburg,
"	"	8 000 000,—	Aktien Lit. A. der Neu-Westend Aktiengesellschaft für Grundstücks- verwertung in Charlottenburg,
"	Kr.	125 000 000,—	4 % Österreichische Kronenrente,
"	Frcs.	185 000 000,—	5 % Rumänische amortisable Staats-Anleihe von 1903,
"	M.	48 960 000,—	4 % Türkische Administrations-Anleihe von 1903,
"	Frcs.	12 000 000,—	Aktien der Bagdad-Eisenbahn-Gesellschaft,
"	"	50 000 000,—	4 % Bagdad-Anleihe Serie I,
"	Ro	33 000 000,—	4 1/2 % steuerpflichtige Warschauer Stadt-Anleihe,

Nom. Kr.	20 000 000,—	4½ %	Obligationen der Trafikaetiabolaget Grängesberg-Oxelösund in Stockholm,	
"	S	12 500 000,—	4½ %	zweijährige Mexikanische Schatzscheine,
"	"	3 000 000,—	3½ %	Baltimore & Ohio R. R. Co. Prior Lien Mortgage Gold-Bonds,
"	"	5 000 000,—	4 %	dergl. First Mortgage Gold-Bonds,
"	"	1 600 000,—	3½ %	dergl. Southwestern Division First Mortgage Gold-Bonds,
"	"	40 000 000,—	4 %	Lake Shore und Michigan Southern Railway Debenture-Bonds.

Die V. Serie der Lotterie zur Erhaltung des Siebengebirges ist mit Erfolg abgewickelt worden.

Die Einlagen auf Depositen-Conten zeigen auch im vorigen Jahre eine weitere recht erhebliche Zunahme im Betrage von mehr als 8 Millionen Mark. Diese Zunahme ist um so bemerkenswerter, als wir uns nicht entschließen konnten, dem an mehreren unserer Geschäftsstellen beobachteten Verfahren anderer Banken und Geldinstitute zu folgen und Zinssätze für Depositeneinlagen zu bewilligen, welche nicht in einem richtigen Verhältnis zu der Lage des Geldmarktes stehen.

Es waren am Jahresschluß ohne die auf Scheck-Conto eingezahlten Beträge bei uns M. 51 950 339,34 gegen M. 43 800 745,82 am 31. Dezember 1902 — davon M. 49 811 230,22 mit drei- und sechsmonatiger und längerer Kündigungsfrist — hinterlegt.

Der Pensionsfonds unserer Bank erreicht mit der beantragten Zuwendung die Höhe von M. 782 379,75.

Am 17. März 1903 wurde uns das Vorstandsmitglied unserer Bank Herr Adolf Wollstein in Elberfeld, nach kurzer Krankheit, durch den Tod entrissen. — Herr Wollstein hat während seiner nahezu 12jährigen Tätigkeit in der Direktion der Bank seine besten Kräfte der Entwicklung derselben gewidmet. Er war uns infolge seiner Charaktereigenschaften nicht nur ein treuer Kollege, sondern auch ein lieber Freund, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Mit Ende des Jahres trat Herr Dr. jur. Hans Jordan nach langjähriger, verdienstvoller Tätigkeit aus Gesundheitsrücksichten aus dem Vorstande der Bank aus. Länger als 18 Jahre stand er an der Spitze der Direktion und gebührt ihm an der bedeutenden Entwicklung der Bank während dieser Zeit ein hervorragender Anteil.

Am 1. April 1903 trat Herr Arthur Schuchart, früher langjähriger Leiter unserer Kölner Zweiganstalt, zuletzt Direktor der Magdeburger Privatbank in Magdeburg, und am 1. Januar 1904 Herr Geheimer Bergrat Dr. Weidtman, seither in Dortmund, in den Vorstand unserer Bank ein.

Der Vorstand der Bergisch Märkischen Bank

v. Roy, Schuchart, Dr. Weidtman, Lucan.

Bericht des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Conto geprüft und richtig befunden. Derselbe erklärt sich damit, sowie mit dem vorstehenden Jahresbericht in allen Teilen einverstanden und schlägt Ihnen in Übereinstimmung mit der Direktion vor, vom Reingewinn:

1. auf Delcredere-Conto M. 300 000,—,
2. auf Baureserve-Conto M. 200 000,— zurückzustellen,
3. dem Pensionsfonds für die Beamten der Bank
M. 50 000,— zu überweisen,
4. die Dividende pro 1903 auf 8% gleich
M. 48,— für jede Aktie à M. 600,—
M. 96,— für jede Aktie à M. 1 200,—
festzusetzen,
5. den Gewinnrest mit M. 325 095,85 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Verwaltungsrat der Bergisch Märkischen Bank

Walter Simons

Vorsitzender.

ANLAGEN.

Anlage I.

Gewinn- und Verlust-Conto

am 31.

DEBET.

	Mk.	S.
Sämtliche Handlungskosten der dreizehn Geschäfte in Elberfeld, Düsseldorf, Aachen, Köln, Ruhrort, Duisburg, M.-Gladbach, Hagen, Bonn, Remscheid, Crefeld, Barmen und Bocholt und Staats- und Kommunal-Abgaben . .	1 837 537	67
Gewinn	6 092 509	87
	7 930 047	54

The line graph illustrates the cumulative balance of the Profit and Loss account. It starts at a low level, rises sharply to the level of the 'Gewinn' (Profit) entry, and then remains constant at that level for the final total row.

der Bergisch Märkischen Bank

Dezember 1903.

KREDIT.

	M.	₰
Gewinnvortrag aus 1902	301 453	05
Gewinn an Zinsen inkl. der Ergebnisse des Kurswechsel- Verkehrs	4 398 427	27
Gewinn an Provision	2 628 640	68
Gewinn auf Effekten-Conto	601 526	54
	7 930 047	54

Bilanz der Bergisch

am 31.

AKTIVA.

	Ab.	S.
Kassen- u. Couponsbestände inkl. des Reichsbankgirocontos	4 670 686	80
Markwechsel	32 085 155	34
Fremde Wechsel	6 409 526	82
Effektenbestände	18 852 134	72
Kommandit-Beteiligungen	2 020 000	—
Bankierguthaben und Vorschüsse auf Effekten	61 939 370	93
Debitoren in laufender Rechnung	89 563 791	82
Debitoren für geleistete Avals	7 654 337	71
Mobilien-Conto	13	—
Grundstück-Conten	5 042 632	54
Neubau-Conto	1 204 270	88
	229 441 920	56

Märkischen Bank

Dezember 1903.

PASSIVA.

	ℳ.	₰
Aktienkapital	54 250 000	—
Ordentlicher Reservefonds	11 567 105	79
Außerordentliche Reserve	1 849 661	26
Delcredere-Conto	2 073 411	74
Baureserve-Conto	1 300 000	—
Kreditoren in laufender Rechnung	61 253 258	92
Depositen auf Kündigung	51 950 339	34
Tratten-Conto:		
Akzepte	30 715 871	18
Avals	7 654 337	71
Beamten-Pensions-Kasse	732 379	75
Rückständige Dividenden	3 045	—
Gewinn- und Verlust-Conto	6 092 509	87
	<hr/>	
	229 441 920	56

	Kassa-Conto				Wechsel-Conto				Effekten-Conto			
	Eingang		Ausgang		Eingang		Ausgang		Eingang		Ausgang	
1872 M.	26 578 198	05	26 340 520	11	58 472 680	35	55 064 118	33	18 493 401	06	17 269 824	72
1873 "	33 557 173	98	33 343 074	18	80 904 869	43	77 836 167	96	19 442 091	75	18 173 011	89
1874 "	59 158 267	62	58 829 903	40	100 726 987	23	95 011 930	98	8 445 134	97	7 845 385	11
1875 "	67 454 569	21	67 001 528	44	113 156 710	23	107 752 616	66	7 058 921	61	6 476 978	—
1876 "	79 972 144	42	79 413 759	72	120 078 762	54	112 828 168	50	3 706 986	59	3 323 207	74
1877 "	106 933 159	20	106 352 662	13	156 917 347	70	149 188 880	56	5 728 109	11	5 393 027	53
1878 "	101 631 926	70	101 064 851	19	129 630 669	20	123 647 640	32	4 437 022	65	4 188 109	39
1879 "	106 424 853	17	105 758 548	76	119 744 224	86	113 823 990	25	7 987 448	44	7 634 902	49
1880 "	126 512 765	44	125 673 141	18	141 487 612	90	134 146 301	34	8 303 493	86	8 052 365	76
1881 "	137 618 883	75	136 866 364	08	152 985 703	39	145 799 288	57	8 860 838	33	8 460 488	98
1882 "	147 001 908	07	145 446 509	37	149 669 006	13	140 142 922	38	10 660 920	07	10 487 031	32
1883 "	173 135 010	39	171 979 579	10	168 719 482	15	158 049 504	95	7 915 141	89	7 662 118	49
1884 "	191 359 594	10	190 078 507	85	209 082 925	42	197 632 998	35	11 905 327	74	11 660 479	14
1885 "	216 299 076	71	223 867 048	53	220 851 108	39	209 072 904	32	9 644 241	32	9 133 001	56
1886 "	255 734 923	90	254 630 990	54	225 676 828	97	213 685 087	58	23 963 846	05	23 473 127	16
1887 "	266 458 972	07	265 126 342	36	240 919 928	44	227 398 441	80	45 763 055	14	45 573 079	96
1888 "	287 733 066	03	286 381 776	47	254 143 709	60	240 523 457	09	68 221 171	28	67 352 960	83
1889 "	343 048 376	61	341 438 605	17	291 127 591	66	278 044 983	59	176 972 292	53	175 395 971	95
1890 "	358 388 219	05	356 544 910	89	314 528 033	62	298 592 836	49	102 784 342	43	101 548 372	45
1891 "	356 296 281	07	354 739 627	82	325 928 114	22	308 454 082	64	73 664 945	39	72 276 155	41
1892 "	353 420 261	21	351 676 105	53	316 255 227	15	299 988 188	36	61 185 285	74	59 888 013	12
1893 "	392 986 896	39	391 550 335	62	318 230 330	34	302 521 092	78	57 409 630	79	55 526 599	51
1894 "	460 096 518	95	458 055 590	74	349 368 295	90	332 356 157	08	108 310 518	03	106 439 238	49
1895 "	544 310 752	33	542 077 733	88	378 999 097	60	361 583 242	76	127 163 389	18	122 997 677	51
1896 "	596 334 052	54	594 158 441	45	403 243 691	43	386 313 362	51	163 892 809	25	159 488 918	01

der Umsätze.

Tratten und Akzente				Lebende Conten				Umsatz auf einer Seite des Hauptbuches	
Eingang		Ausgang		Debet		Kredit			
13 513 514	70	15 760 281	15	123 641 110	53	117 716 343	03	292 000 000	—
18 042 908	22	21 238 297	20	136 919 506	95	130 944 017	85	337 000 000	—
26 761 420	17	30 721 830	33	166 175 509	02	161 722 895	10	382 000 000	—
26 422 595	91	30 399 068	48	173 186 729	59	166 574 917	79	386 000 000	—
26 041 768	43	29 319 580	91	181 964 424	75	177 095 569	48	415 000 000	—
23 483 297	33	26 412 656	75	233 935 787	43	230 758 766	21	532 000 000	—
25 487 416	11	29 290 707	31	204 727 388	42	198 508 426	60	480 000 000	—
32 491 283	41	36 844 991	62	198 854 146	21	192 223 756	84	497 000 000	—
37 514 786	21	41 762 261	49	243 936 297	52	237 910 816	67	592 000 000	—
36 539 395	05	40 531 690	87	263 019 819	40	256 213 681	49	639 000 000	—
38 722 025	54	45 438 757	60	254 480 254	42	246 987 453	81	644 000 000	—
54 897 856	54	65 815 932	43	301 010 262	62	287 260 356	11	771 000 000	—
76 081 614	53	91 470 602	66	379 322 303	26	364 986 024	48	952 000 000	—
85 905 318	22	101 076 323	01	420 959 855	30	403 887 703	35	1 060 000 000	—
89 012 392	21	106 013 373	74	465 915 598	37	445 518 765	44	1 155 000 000	—
84 837 494	46	101 152 015	19	502 087 546	89	483 591 338	12	1 192 000 000	—
77 210 526	31	94 401 785	87	539 959 617	48	518 679 929	07	1 241 000 000	—
72 283 661	33	84 788 119	46	750 083 883	69	731 253 908	02	1 665 000 000	—
66 253 408	21	78 066 456	78	696 278 792	83	680 750 333	42	1 585 000 000	—
60 787 208	54	73 754 254	90	672 061 349	—	656 368 436	37	1 564 000 000	—
61 375 467	47	73 525 219	24	669 466 745	27	651 008 439	42	1 543 000 000	—
60 726 932	51	74 108 900	14	702 480 413	65	683 648 440	95	1 611 000 000	—
68 622 442	15	81 199 102	73	883 048 107	46	867 048 777	51	1 960 000 000	—
74 487 467	91	88 782 544	24	1 095 675 456	53	1 072 049 203	61	2 324 000 000	—
80 719 535	85	96 890 671	66	1 112 801 139	34	1 081 502 332	09	2 471 000 000	—

Zusammenstellung

	Kassa-Conto				Wechsel-Conto				Effekten-Conto			
	Eingang		Ausgang		Eingang		Ausgang		Eingang		Ausgang	
1897 M.	706 175 482	49	703 279 144	91	453 479 294	45	428 228 904	67	166 267 633	62	159 466 958	95
1898 "	876 448 243	88	873 900 766	25	555 965 977	84	532 383 440	79	211 002 319	08	198 567 979	57
1899 "	1 006 134 669	76	1 003 014 649	61	627 520 942	77	597 132 915	01	282 902 902	64	269 524 192	21
1900 "	1 152 486 367	25	1 149 323 110	53	781 167 505	51	749 391 518	91	233 318 216	81	221 169 156	68
1901 "	1 240 432 709	84	1 236 702 573	51	823 630 163	23	790 939 696	29	116 182 130	89	102 507 700	60
1902 "	1 368 556 061	61	1 364 884 453	72	914 759 302	17	878 110 049	44	161 524 627	97	144 498 403	50
1903 "	1 453 574 958	86	1 448 904 272	06	939 762 671	53	901 267 989	37	181 565 072	26	162 712 937	54

der Umsätze.

Tratten und Akzepte				Lebende Conten				Umsatz auf einer Seite des Hauptbuches	
Eingang		Ausgang		Debet		Kredit			
85 292 679	66	106 869 510	50	1 366 312 109	80	1 326 878 991	23	2 897 000 000	—
105 758 943	50	133 870 237	11	1 604 614 291	81	1 552 783 409	70	3 472 000 000	—
121 402 894	39	157 913 251	52	1 945 226 875	25	1 887 825 141	94	4 128 000 000	—
157 368 615	51	199 387 958	49	2 191 911 915	05	2 115 243 840	37	4 677 000 000	—
167 839 758	34	208 345 363	84	2 239 955 334	62	2 172 258 791	57	4 749 000 000	—
161 510 337	—	198 971 618	96	2 532 339 877	77	2 471 719 804	14	5 301 000 000	—
148 659 919	45	187 005 128	34	2 631 109 263	58	2 571 719 693	12	5 514 000 000	—

	Aktien- Kapital		Betrag des verteilten Gewinnes		Dividende	Reserven:					
						Ordentlicher Reservefonds		Außerordentlicher Reservefonds		Delcredere-Conto	
1872	M. 8 100 000	—	405 000	—	6 %	—	—	—	—	—	—
1873	" 8 100 000	—	324 000	—	4 %	18 165	24	—	—	—	—
1874	" 8 100 000	—	—	—	—	75 000	—	—	—	—	—
1875	" 8 100 000	—	112 500	—	1 ⁷ / ₁₈ %	75 000	—	—	—	—	—
1876	" 8 100 000	—	243 000	—	3 %	75 000	—	25 000	—	—	—
1877	" 7 200 000	—	288 000	—	4 %	378 648	80	—	—	—	—
1878	" 7 200 000	—	432 000	—	6 %	391 649	80	—	—	—	—
1879	" 7 200 000	—	480 000	—	6 ² / ₃ %	406 649	80	—	—	—	—
1880	" 7 200 000	—	516 253	50	7 %	456 661	13	—	—	—	—
1881	" 9 000 000	—	600 000	—	6 ² / ₃ %	613 692	05	—	—	—	—
1882	" 9 000 000	—	660 000	—	7 ¹ / ₃ %	635 939	25	—	—	—	—
1883	" 10 800 000	—	704 000	—	7 ¹ / ₃ %	968 496	94	—	—	—	—
1884	" 10 800 000	—	810 000	—	7 ¹ / ₂ %	1 004 432	54	—	—	—	—
1885	" 15 000 000	—	732 000	—	6 %	1 500 000	—	128 718	55	—	—
1886	" 15 000 000	—	900 000	—	6 %	1 500 000	—	148 340	66	—	—
1887	" 15 000 000	—	900 000	—	6 %	1 500 000	—	169 586	19	—	—
1888	" 15 000 000	—	975 000	—	6 ¹ / ₂ %	1 500 000	—	197 900	45	—	—
1889	" 20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	243 649	67	100 000	—
1890	" 20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	291 645	27	200 000	—
1891	" 20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	336 069	90	300 000	—
1892	" 20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	378 277	11	350 000	—
1893	" 20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	424 666	66	419 743	13
1894	" 20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	471 857	15	497 098	64
1895	" 25 000 800	—	1 687 545	—	7 ¹ / ₂ %	3 576 361	01	531 199	37	597 760	43
1896	" 30 000 000	—	1 875 060	—	7 ¹ / ₂ %	4 912 542	71	613 741	23	722 760	43
						359 513	70*				

der Erträge.

Gewinne auf:						Gewinn-		Kurs der Aktien	
Effekten-Conto		Zinsen-Conto		Provisions-Conto		Vorträge		am 31. Dezember	
								%	
35 356	83	343 570	32	116 100	60	—	—	106.125	
11 500	02	447 887	40	150 723	39	—	—	80	
32 467	72	420 500	25	201 387	45	1 909	20	82	
123 352	98	384 465	55	225 338	88	543	44	72	
116 007	45	461 097	79	235 488	86	2 522	93	78.10	
15 732	53	482 515	17	239 021	54	969	28	80.50	
—	—	500 250	79	240 674	34	383	66	78	
56 117	08	502 752	98	263 546	16	1 142	53	107.90	
55 940	85	563 008	78	301 800	21	27 188	24	111.80	
44 392	50	666 367	94	337 997	88	7 503	78	117.50	
14 714	14	698 203	56	358 447	04	2 043	12	115.60	
14 057	—	731 683	04	409 274	60	5 542	11	122	
135 794	15	813 065	15	499 219	38	67 646	70	123.50	
—	—	938 934	24	540 607	88	31 637	02	119.10	
12 496	91	1 022 932	10	560 671	44	21 363	85	116	
77 765	89	1 040 409	73	640 138	99	36 790	56	113.60	
105 207	85	1 076 539	28	660 052	46	71 841	64	120.10	
183 939	62	1 372 777	81	812 651	17	77 946	15	120.60	
91 546	15	1 431 118	02	843 243	13	102 647	16	118.10	
71 409	45	1 399 495	04	834 387	15	76 532	18	116	
61 982	03	1 374 710	68	844 401	54	54 393	12	123	
63 707	07	1 452 778	16	848 353	59	49 000	06	128.60	
100 127	19	1 360 269	42	929 012	66	70 849	77	142	
149 859	42	1 548 608	26	1 109 837	90	79 155	69	146	
218 210	98	1 905 986	51	1 316 774	27	290 161	34	150.50	

Verluste

Zusammenstellung

	Aktien- Kapital		Betrag des verteilten Gewinnes		Dividende	Reserven:						
						Ordentlicher Reservefonds		Außerordentlicher Reservefonds		Delcredere-Conto		
1897	M.	40 000 000	—	2 250 000	—	7½ %	8 063 034	75	715 271	51	869 892	73
							748 900	35*	150 000	—**		
1898	"	42 000 000	—	3 360 000	—	8 %	8 338 034	75	1 122 154	09	1 009 772	11
							705 430	35*	300 000	—**		
1899	"	50 000 000	—	3 570 000	—	8½ %	11 107 762	65	1 298 070	59	1 355 443	69
							797 216	27*	600 000	—**		
1900	"	50 000 000	—	4 250 000	—	8½ %	11 107 762	65	1 494 177	57	1 664 206	54
							604 547	14*	900 000	—**		
1901	"	50 000 000	—	4 250 000	—	8½ %	11 107 762	65	1 678 563	57	1 745 799	12
							338 447	14*	1 100 000	—**		
1902	"	54 250 000	—	4 340 000	—	8 %	11 107 762	65	1 849 661	26	2 353 417	10
							459 343	14*	1 300 000	—**		
1903	"	54 250 000	—	4 340 000	—	8 %	11 567 105	79	2 027 295	—	2 373 411	74
									1 500 000	—**		

* Agio-Steuern-Reserve. ** Bau-Reserve.

der Erträge.

Gewinne auf:						Gewinn- Vorträge	Kurs der Aktien am 31. Dezembe %	
Effekten-Conto		Zinsen-Conto		Provisions-Conto				
302 352	43	2 275 091	67	1 486 894	56	444 860	76	162.75
542 415	62	3 141 646	12	1 766 552	75	367 665	28	162
519 187	39	3 939 644	11	1 966 626	12	114 392	43	154.80
458 545	86	4 686 632	65	2 180 951	40	446 144	96	150
490 683	95	4 393 535	32	2 427 953	53	371 812	36	149
495 465	83	4 319 329	93	2 556 105	48	301 453	05	158.25
601 526	54	4 398 427	27	2 628 640	68	325 095	85	164.25

Anlage V.

	Wechsel-Portefeuille.			Stückzahl der lebenden Conten am 31./12.
	Stückzahl der eingegangenen Wechsel	Stückzahl der ausgegangenen Wechsel	Stückzahl der am 31./12. vor- handenen Wechsel	
1872	56 118	51 373	4 745	586
1873	77 239	71 520	5 719	761
1874	113 936	104 417	9 519	1 561
1875	131 569	121 123	10 446	1 398
1876	138 239	127 591	10 648	1 501
1877	156 025	145 043	10 982	1 535
1878	153 350	142 597	10 753	1 518
1879	159 781	147 632	12 149	1 560
1880	177 775	164 462	13 313	1 667
1881	200 982	188 487	12 495	1 676
1882	189 546	175 023	14 523	1 794
1883	216 150	198 776	17 374	2 147
1884	241 551	242 024	19 527	2 382
1885	277 681	256 184	21 497	2 625
1886	301 178	278 812	22 366	2 716
1887	320 047	299 209	20 838	2 668
1888	315 573	294 974	20 599	2 776
1889	367 442	347 341	20 101	3 695
1890	391 667	368 352	23 315	4 380
1891	425 058	398 968	26 090	4 566
1892	455 378	426 727	28 651	4 425
1893	474 166	445 701	28 465	4 914
1894	576 974	542 298	34 676	5 289
1895	670 979	632 477	38 502	6 295
1896	725 293	688 203	37 090	7 147

Anlage V. Fortsetzung.

	Wechsel-Portefeuille.			Stückzahl der lebenden Conten am 31./12.
	Stückzahl dereingegangenen Wechsel	Stückzahl derausgegangenen Wechsel	Stückzahl der am 31./12. vor- handenen Wechsel	
1897	798 166	755 690	42 476	8 106
1898	928 421	884 074	44 347	11 159
1899	1 013 005	965 273	47 732	13 258
1900	1 079 598	1 031 997	47 601	15 692
1901	1 157 431	1 106 408	51 023	17 102
1902	1 326 209	1 273 851	52 358	17 582
1903	1 403 836	1 349 456	54 380	18 345

Steuern.

Gesamtbetrag der in den Jahren 1872 bis 1903 gezahlten Steuern
Mark 5 842 529,83.